

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Thomas Diener, Fraktion der CDU

Moorschutz in Mecklenburg-Vorpommern – Greifswald Moor Centrum

und

ANTWORT

der Landesregierung

KATAPULT MV hat kürzlich im Rahmen eines sogenannten „Faktenchecks“ von mir getätigte Aussagen durch einen Mitarbeiter des Greifswald Moor Centrums bewerten lassen. Der Mitarbeiter äußerte sich wie folgt: „Demnach habe man die Aussagen so verstehen können, als bezweifle er, dass Moore CO₂-Speicher seien.“ Ferner erklärte der Mitarbeiter, dass ein Moor, sobald es wiedervernässt sei, nicht mehr mit Sauerstoff reagiere und kein CO₂ mehr freisetze. Weiter führte der Mitarbeiter aus: „Auf ähnliche Weise, wie auch Herr Diener sofort aufhört, CO₂ zu produzieren, wenn er keinen Sauerstoff mehr kriegt.“

1. Wie bewertet die Landesregierung die oben aufgeführte Aussage eines führenden Mitarbeiters des Greifswald Moor Centrums?
 - a) Inwieweit werden die Aussagen seitens der Landesregierung geteilt?
 - b) Wie lassen sich die Aussagen mit den Zielen des Greifswald Moor Centrums, eine regionale bis global vernetzte, einflussreiche Schnittstelle, an der Grundlagen- und angewandte Forschung durchgeführt, Know-how umgesetzt sowie inter- und transdisziplinär wissenschaftlich fundiert Politik- und Gesellschaftsberatung bereitgestellt wird, in Einklang bringen?

Die Fragen 1, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Landesregierung bewertet nicht die Aussagen externer Personen, die in den Medien vorgenommen werden.

2. Wie finanziert sich das Greifswald Moor Centrum (bitte Herkunft und Größe der entsprechenden Finanzierung detailliert darstellen)?
- a) Welche Drittmittel konnten seitens des Greifswald Moor Centrums seit der Gründung eingeworben werden?
 - b) Welche Finanzmittel wurden von den sogenannten Partnern (Michael Succow Stiftung, DUENE e. V.) bereitgestellt?

Das Greifswald Moor Centrum (GMC) ist eine moorbezogene Kooperation zwischen der Universität Greifswald, der Michael Succow Stiftung und DUENE e. V. Die moorbezogenen Aktivitäten der drei Partner werden maßgeblich über Drittmittel finanziert. Da das GMC keine eigene Rechtspersönlichkeit hat, erfolgt die Einwerbung von Drittmitteln (öffentliche Gelder, private Spenden) über die drei genannten Partnereinrichtungen.

Zu a)

Die Höhe der Drittmittel belaufen sich laut Jahresbericht 2022 des GMC (<https://www.greifswaldmoor.de/jahresberichte.html>, Seite 3, Stand: August 2023) auf folgende Beträge (in Euro).

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1 490 000	4 508 000	3 719 000	5 776 000	1 405 000	3 891 994	4 646 396

Zu b)

Die Partnereinrichtungen leisten Eigenbeiträge zum GMC durch den Einsatz des von ihnen finanzierten Personals.

Über die Michael Succow Stiftung werden insgesamt Mittel in Höhe von 100 000,00 Euro bereitgestellt. Der Stifterverband beteiligt sich mit Mitteln in Höhe von 450 000,00 Euro.

3. Wem ist das Greifswald Moor Centrum dienstrechtlich und fachrechtlich unterstellt?

Das Greifswald Moor Centrum ist eine Kooperation zwischen der Universität Greifswald, der Michael Succow Stiftung und DUENE e. V. Es hat keine eigentliche Rechtspersönlichkeit und deshalb auch keine Mitarbeitenden. Die dienstrechtliche Zuordnung der Personen, die sich in dieser Kooperation engagieren, richtet sich nach dem jeweiligen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis.

4. Welche finanziellen Mittel wurden bzw. werden seitens des Landes für die sogenannte „Moorprofessur“ verausgabt bzw. sind im Haushalt veranschlagt (bitte detaillierte Einzelpläne, Kapitel und Titel in den entsprechenden Haushalten angeben)?

Das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten weist der Universität Greifswald aus dem Einzelplan 13, Kapitel 1370 ab dem Jahr 2023 aus der Maßnahmegruppe 19, Titel 685.39 jährlich 70 000,00 Euro zu.

Im Jahr 2022 wurden die Mittel in Höhe von 70 000,00 Euro aus dem Kapitel 1370, Maßnahmegruppe 09, Titel 685.02 bereitgestellt.

Für die Jahre 2020 und 2021 wurden die Mittel in Höhe von jährlich 70 000,00 Euro aus dem Kapitel 0770 (seinerzeit Wissenschaftsressort), Maßnahmegruppe 09, Titel 685.02 bereitgestellt.

Die Universität Greifswald beteiligt sich mit einem jährlichen Eigenanteil seit 2020, der stetig ansteigend ist. Dieser Eigenanteil ist im Landeshaushalt im allgemeinen Zuschnitt im Kapitel 1361 enthalten (Angaben in Tausend Euro).

2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
9,30	105,4	117,8	124,8	182,1	189,6	197,3	205,1	213,2	221,5	229,9

Gemäß Zielvereinbarung stellt das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt eine dauerhafte finanzielle Förderung in Höhe von jährlich 50 000,00 Euro ab dem Jahr der Stellenbesetzung zur Verfügung.

Die Mittel des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt in Höhe von 50 000,00 Euro wurden bis zum Haushaltsjahr (HHJ) 2023 in Einzelplan 08 im Kapitel 0802 beim Titel 533.15 in der Maßnahmegruppe 21 veranschlagt. Ab dem Haushaltsjahr 2024 erfolgt die Veranschlagung bei Kapitel 0804, Titel 533.15 in der Maßnahmegruppe 09.

5. Unterstützt die Landesregierung die Auffassung von Vertretern des Greifswald Moor Centrums, dass Enteignungen bei Maßnahmen zur Wiedervernässung von Mooren im öffentlichen Interesse liegen?

Minister Dr. Backhaus hat sich mehrfach öffentlich gegen Enteignungen ausgesprochen.

6. Inwieweit teilt die Landesregierung die im oben genannten Artikel getroffene Aussage, dass bei Einstellung der Entwässerung das Moor, von Niederschlag und Grundwasser gespeist, wieder vollläuft?

Bei dem größten Teil der Moore in Mecklenburg-Vorpommern handelt es sich um grundwassergespeiste Niedermoore. Werden hier die aktive Entwässerung eingestellt und die ursprünglichen hydrogeologischen Bedingungen wiederhergestellt, sind sehr hohe Wasserstände sehr wahrscheinlich. Für die flächenmäßig weniger relevanten und überwiegend niederschlagswassergespeisten Hochmoore ist ebenfalls zu erwarten, dass sich nach Beseitigung der Entwässerungsinfrastruktur hohe Wasserstände wieder einstellen.